

Anregungen für den Kindergottesdienst am 11.07.2026

Naaman gibt nicht auf

Geduldig sein macht stark

2. Könige 5,5–19

Darum geht's



Was machte es Naaman schwer, sich an Elisas Anweisungen zu halten, um gesund zu werden?


→ Meine persönlichen Fragen und Gedanken zur Bibelgeschichte:

→ Mögliche Fragen der Kinder zur Bibelgeschichte:

Ideen für den Ablauf

Anfangs- und Schlussrituale, Gebete, Lieder und andere regelmäßig wiederkehrende Sequenzen werden durch L (= Leiterin/Leiter) gruppenspezifisch in den Ablauf integriert. Sämtliche Seitenzahlen beziehen sich auf das Heft „Schatzkiste“, sofern nicht anders vermerkt.

<p>Die Fährte aufnehmen</p> 	<p>Murmel-Labyrinth als Geduldsspiel</p> <p>L hat für je zwei Kinder ein Murmel-Labyrinth vorbereitet (siehe „Anleitung Murmel-Labyrinth-Spiel“). Die Kinder versuchen, die Murmel in der Zahlenreihenfolge durch die Rollen zu bugsieren.</p> <p>Danach fragt L die Kinder, ob sie noch andere Geduldsspiele kennen und was sie davon halten. Warum heißen diese Spiele so?</p> <p>L schreibt das Wort „Geduld“ an die Flipchart und bittet die Kinder, diesen Begriff zu erklären. (Information für L: Neben Ausdauer und Selbstbeherrschung sind auch Bescheidenheit, Besonnenheit und Rücksicht in seinem Bedeutungsspektrum enthalten.)</p>	<p>Pro 2 Kinder 1 Murmel-Labyrinth-Spiel Flipchart, Stift</p>
<p>Der Bibelspur folgen</p> 	<p>Zur Bibelgeschichte hinführen</p> <p>L liest mit den Kindern den auf S. 13 abgedruckten Bibeltext (Sprüche 16,32). Dieser wird dort bewusst im Wortlaut der „Lutherbibel 2017“ zitiert, die an dieser Stelle – passend zum Grundgedanken der aktuellen Einheit – den Gedanken der Stärke enthält. (Die normalerweise zum Einsatz kommende Übersetzung „Hoffnung für Alle“ hingegen verwendet den Begriff „Held“.)</p> <p>L bittet die Kinder, darauf zu achten, ob der gelesene Text zur nachfolgenden Bibelgeschichte passt.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p>

	<p>Die Bibelgeschichte erleben</p> <p>L liest mit den Kindern die biblische Geschichte (S. 10 ff.).</p> <p>Dann schlägt L vor, die Geschichte nachzuspielen. Zuerst listet L gemeinsam mit den Kindern die beteiligten Personen (Rollen) auf: Naaman, zwei syrische Soldaten, König Joram, Prophet Elisa, Diener des Propheten (hier kann schon auf den Namen Gehasi verwiesen werden). Die Kinder dürfen wählen, in welche Rollen sie gern schlüpfen möchten. Bevor das Spiel beginnt, können noch einzelne Szenen festgelegt werden.</p> <p>Wenn nur ein bis zwei Kinder anwesend sind, suchen sich diese jeweils aus, welche Rolle und welche Situation sie gern zusammen mit L spielen würden.</p> <p>L kann an geeigneten Stellen während des Spiels nachfragen, wie sich die Kinder in den von ihnen gewählten Rollen fühlen.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Verkleidungsutensilien, Requisiten (Umhänge, Tücher, Schwerter, Schilde, Säckchen mit Münzen o. Ä., Krone usw.)</p>
	<p>Über Fragen nachdenken</p> <p>L fordert die Kinder auf, ihre eigenen Fragen zu der Geschichte zu stellen, und lädt sie zum gemeinsamen Nachdenken ein. Auf manche Fragen versuchen L und die Kinder Antworten zu finden, andere dürfen offenbleiben.</p> <p>Auch die „Darum geht’s“-Frage wird besprochen. L liest dazu mit den Kindern 2. Könige 5,11–12 (siehe auch „Informationen zur Bibelgeschichte“ und „Informationen zum Jordan“).</p>	<p>Bibeln</p>
	<p>„Heiße Bibelspur“ (S. 14)</p> <p>L erinnert an den Vers in Sprüche 16,32 LUT. Warum lässt sich die dort getroffene Aussage auf die Bibelgeschichte übertragen? Die Kinder kreuzen an, welche Begründung sie am wichtigsten finden.</p>	<p>Heft „Schatzkiste“</p> <p>Stifte</p>
<p>Im Heutelanden</p> 	<p>Aktion: Geduld ist wie ein Faden, der reißen kann</p> <p>L fragt die Kinder, ob sie folgenden Ausspruch kennen: „Jetzt reißt mir aber der Geduldsfaden!“ Erwachsene gebrauchen diesen Vergleich, wenn sie merken, dass sie genervt und mit ihrer inneren Kraft am Ende sind.</p> <p>L gibt jedem Kind einen Wollfaden. Die Kinder sollen versuchen, ihre Fäden zu zerreißen. Wie viel Kraft ist dafür nötig? Hin und wieder wirkt etwas wie eine solche äußere Kraft auf uns ein und sorgt dafür, dass uns die Geduld ausgeht. Die Kinder erzählen, ob sie das schon erlebt haben, und L geht darauf ein.</p>	<p>Pro Kind 1 Wollfaden</p>

<p>Einen Schatz finden</p> 	<p>WortSchatz (S. 15)</p> <p>L stellt eine kleine Schatztruhe in die Mitte und kündigt einen Schatz an, der aus Worten besteht. In der Truhe befinden sich vorbereitete Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche (siehe „Kopiervorlage WortSchatz“). L verteilt elektrische Teelichter, die mit den Namen der Kinder beschriftet sind, öffnet die Truhe und liest den WortSchatz vor.</p> <p>Dann bittet L die Kinder, ihre Teelichter anzuschalten und um die Truhe zu legen. Je dichter das Teelicht eines Kindes an der Truhe liegt, desto mehr stimmt es dem Spruch zu.</p> <p>Zum Schluss kann sich jedes Kind, wenn es möchte, ein Kärtchen aus der Truhe nehmen. (Die elektrischen Teelichter werden in den folgenden Kindergottesdiensten wieder verwendet.)</p>	<p>Kleine Schatztruhe (evtl. selbst gestaltet)</p> <p>Pro Kind 1 Kärtchen mit dem WortSchatz der Woche</p> <p>Elektrische Teelichter mit den Namen der Kinder</p>
<p>Kreativ werden</p> 	<p>„Bibelentdecker-Quiz“ (S. 14)</p> <p>Falls noch nicht geschehen, lösen die Kinder das Rätsel, indem sie die angegebenen Kästchen ausmalen und den Lösungssatz im Labyrinth entdecken.</p> <p>Dieses Rätsel erfordert viel Geduld (und ist entsprechend zeitaufwendig).</p> <p>Alternative: Einen Brief an Naaman schreiben</p> <p>L verteilt Papier, Stifte und Briefumschläge und gibt den Kindern den Auftrag, aus der Sicht des Vaters des israelitischen Mädchens einen kurzen Brief an Naaman zu schreiben. Die Briefe werden in einen Behälter gelegt.</p> <p>Dann versetzen sich die Kinder in die Rolle des Empfängers Naaman, ziehen nacheinander je einen Brief und lesen ihn vor. Was denken sie als Naaman?</p>	<p>Heft „Schatzkiste“ (Farb-)Stifte</p> <p>Papier, Stifte, Briefumschläge</p> <p>Behälter für die fertigen Briefe</p>

Informationen zur Bibelgeschichte

Man schreibt das Jahr 850 bis 840 v. Chr. Israel ist geteilt, wie auf der [Landkarte](#) zu sehen (Zugriff: 22.05.2026). Im Nordreich herrscht König Joram. Immer wieder führen benachbarte Länder Kriege gegen Israel. Eins davon ist Syrien, damals noch Aram genannt. Naaman dient als höchstrangiger Offizier in der aramäischen Armee und fungiert als Berater des Königs. Seine Erkrankung ist tragisch. Erwartungsvoll reist er nach Israel, um gesund zu werden.

Doch dann kommt alles anders. Naaman erlebt keine Huldigungen und keine Wundergeschichte, mit der er zu Hause Ruhm erlangen könnte. Der Prophet lässt sich nicht sehen, um eine Diagnose zu stellen. Nur eine unverständlich banale Handlungsanweisung wird durch seinen Diener verkündet. Es

ist für damaliges Denken eine große Herausforderung, sich ohne eine kultische Handlung, ohne ein Anrufen Gottes dieser demütigenden Prozedur auszusetzen. Naaman steht im trüben Wasser und taucht siebenmal unter. So viele Tage hat Gott auf die Schöpfung der Erde verwendet. Damit kann Naaman seine Heilung nur Gott zuschreiben und nicht einem Wunderpropheten, den er großzügig bezahlen wollte. Voller Dankbarkeit gegenüber dem Gott Israels tritt der Feldherr den Rückweg an. Offen bleibt, warum er zu dieser Zeit als einziger Mensch vom Aussatz geheilt wird (vgl. Lukas 4,27).

Die Heilung ist eine Gnadentat Gottes an einem Heiden und damit an keine Verpflichtung gebunden. Elisa entlässt Naaman mit den Worten: „Gehe hin in Frieden!“

Informationen zum Jordan

Die Quellflüsse des Jordan entspringen im Gebiet um das Hermongebirge. Er mündet in den See Genesareth und fließt dann südlich weiter bis zum Toten Meer. Sein Wasser ist bereits damals als etwas trüb bekannt, anders als das Wasser der Flüsse

Syriens. Er besitzt ein sehr großes Gefälle, und sein Flussbett liegt in der tiefsten Senke der Erde, weit unter dem Meeresspiegel. Seine Luftlinie beträgt nur 170 km, durch die starken Windungen ist er aber über 400 km lang.

Anleitung Murmel-Labyrinth-Spiel

Auf einen Kartondeckel werden sieben nummerierte Papprollen (Klorollen) geklebt. Zwei Kinder versuchen gemeinsam, eine Glasmurmeln in der Zahlenreihenfolge durch die Röhren zu bugsieren.

In welcher Richtung die Murmel die Röhren passiert, ist nicht vorgeschrieben, aber beim Durchqueren einer falschen Zahl muss wieder bei Nummer 1 begonnen werden.



Foto: Ulrike Müller

Kopiervorlage WortSchatz

Auf dickeres Papier ausdrucken und zuschneiden.



Geduldig sein
macht stark.



Geduldig sein
macht stark.



Geduldig sein
macht stark.



Geduldig sein
macht stark.



Geduldig sein
macht stark.



Geduldig sein
macht stark.